

Ergebnisse der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 18.07.2016

Grünes Licht für Bauanträge

Keine Einwände hatte der Gemeinderat gegen die Ausstellung einer Baugenehmigung bei folgenden Vorhaben: Neubau eines Betriebsgebäudes im Gewerbegebiet Röschbünd III, Neubau eines Einfamilienwohnhauses im Neubaugebiet Fuchsbühl III und Umbau eines Wohnhauses im Bottenbach. Im Rahmen einer Bauvoranfrage wegen des Neubaus eines Einfamilienwohnhauses in der Schillerstraße stimmte der Rat der Erteilung des Bauvorbescheids zu unter der Bedingung, dass das Landratsamt Ortenaukreis, Amt für Wasserwirtschaft, keine Bedenken hinsichtlich der Hochwasserproblematik sieht.

Aufträge für Rathaus-Aufzug vergeben

Um allen Bürgerinnen und Bürgern einen barrierefreien Zugang zu sämtlichen Verwaltungsräumen zu ermöglichen, soll im Rathausgebäude eine Aufzugsanlage eingebaut werden. Dazu wurden die unterschiedlichen Gewerke öffentlich ausgeschrieben. Die Auswertung der eingegangenen Angebote ergab folgende Ergebnisse: Aufzugsanlage (Fa. Haushahn, Stuttgart, für gut 40.000 Euro), Zimmererarbeiten (Fa. Benz, Bgh., für rund 4.000 Euro), Mauer- und Betonarbeiten (Fa. D&W Müller, Bgh., für rund 21.000 Euro) und die Automatikschiebetür (Fa. Haser Metallbau, Haslach für 5.200 Euro). Die Gesamtsumme mit ca. 70.000 Euro liegt unter der Kostenschätzung in Höhe von ca. 110.000 Euro. Es sind hier jedoch noch nicht alle Arbeiten und Gewerke enthalten. Die Arbeiten sollen im August beginnen und bis Ende November abgeschlossen werden. Die Beschlüsse für die einzelnen Auftragsvergaben wurden jeweils mehrheitlich gefasst. Gegenstimmen aus grundsätzlichen Erwägungen gab es von den Gemeinderäten R. Seiler und G. Peters.

Fliesenarbeiten für Wohnungen vergeben

Durch den Ausbau des Dachgeschosses über dem Feuerwehrgerätehaus und dem Bauhof, Rathausplatz 1, soll zusätzlicher Wohnraum geschaffen werden. Eine beschränkte Ausschreibung des Gewerks ergab allerdings nur ein Angebot, welches zudem deutlich über der Kostenschätzung lag. Der Gemeinderat hob daher diese Ausschreibung auf und beauftragte die Verwaltung damit, die Arbeiten erneut auszuschreiben, diesmal in öffentlicher Form. Günstigste Bieterin war bei diesem zweiten Anlauf die Firma Fliesenhandel & Verlegung Ohrdruf GmbH in Thüringen mit einem Angebotspreis von rund 20.000 Euro.

SVB erhält weiteren Zuschuss für Sporthaus-Umbau

Im Zusammenhang mit der Sanierung und Erweiterung des Clubhauses hat der Sportverein Berghaupten 1946 e.V. ein weiteres Darlehen in Höhe von 60.000 Euro wegen entstandener Zusatzausgaben in Höhe von rund 110.500 Euro beantragt. Den Differenzbetrag will der Verein aus Eigenmitteln finanzieren. Bürgermeister und Gemeinderat begrüßten die Anstrengungen des Vereins beim Umbau des alten, maroden Gebäudes in ein zweck- und zeitgemäßes Vereinsheim mit modernen Umkleiden und Sanitäranlagen. Ein funktionsfähiges Haus sei Voraussetzung für die wichtige Jugendarbeit des Vereins. Grundsätzlich hatte man auch Verständnis für das Auftreten nachvollziehbarer Mehrkosten bei einer Bausumme von bislang rund 500.000 Euro. Man sprach sich aber einhellig gegen eine weitere Verschuldung des Vereins aus. Stattdessen bewilligte der Rat einstimmig einen weiteren Zuschuss in Höhe von 60.000 Euro, finanziert durch Entnahmen aus der allgemeinen Rücklage. In der Vergangenheit wurden dem SVB bereits 200.000 Euro an Zuschuss und ein Darlehen in Höhe von 70.000 Euro gewährt. Bürgermeister und Gemeinderat betonten allerdings, dass es nun keine weitere finanzielle Unterstützung für das

Umbauprojekt geben könne. Zudem wurde der bereits bewilligte Zuschuss für eine Flutlichtanlage in Höhe von 20.000 Euro widerrufen.

Veränderungen bei der Beförderung

Kartellrechtliche Vorgaben mit dem Ziel einer Trennung der forstlichen Betreuung (staatliche Beförderung) und des Holzverkaufs zwingen die Gemeinde und die Forstverwaltung dazu, die bisherige Handhabung aufzugeben. Die Stadt Gengenbach und die Gemeinden Berghaupten, Ohlsbach, Durbach und Ortenberg sowie der Katholische Kirchenfonds Berghaupten (Heiligenwald) haben sich daher zusammengeschlossen, um ihre Wälder zukünftig von einem eigenen, gemeinsamen Förster betreuen zu lassen. Die Stadt Gengenbach mit dem Hauptanteil von ca. 61 % des Hiebsatzes soll den neuen, kommunalen Förster anstellen und die Kosten mit den beteiligten Kommunen bzw. der Kirche über die Waldservice Ortenau eG jährlich abrechnen. Die Zusammenarbeit unter den Beteiligten soll in Form eines öffentlich-rechtlichen Vertrags vereinbart werden, dessen Entwurf der Gemeinderat zustimmte.

Aufträge zur Bebauungsplanänderung vergeben

Der Gemeinderat hat beschlossen, den Bebauungsplan „Röschbünd II“ zu ändern, um damit die baurechtlichen Voraussetzungen zur Verhinderung von Spielhallen zu schaffen und im Zusammenhang mit den Erweiterungsabsichten der Fa. Top-Life die Straße „Im Röschbünd“ teilweise in bebaubare Fläche umzuwandeln. Der Verwaltung liegen Angebote für die Betreuung durch ein Planungs- und Ingenieurbüro in Höhe von gut 11.000 Euro vor. Der Rat stimmte dem Abschluss der Ingenieurverträge zu. Die Verwaltung wird in Absprache mit der unteren Baurechtsbehörde versuchen, die beiden Änderungsverfahren zusammenzuführen, um damit Kosten zu sparen.

Kindergartenbedarfsplan festgestellt

Wie jedes Jahr hatte der Gemeinderat den von der Verwaltung in Zusammenarbeit mit der Leitung der Kindertagesstätte St. Georg aufgestellten Bedarfsplan für das Kindergartenjahr 2016/17 zu beraten. Derzeit verfügt die Kita über eine Betriebserlaubnis für fünf Gruppen, die neben einer Regelgruppe mit max. 28 Kindern, zwei Gruppen mit verlängerten Öffnungszeiten (VÖ) mit max. 25 Kindern auch 2 Krippengruppen mit je 10 Kindern umfasst, insgesamt also 98 Betreuungsplätze. Ein Vergleich mit der Anzahl der vorliegenden Anmeldungen hat ergeben, dass diese Zahl nicht überschritten wird. Daneben gibt es noch zusätzlich die Kleinkindgruppe „Kleine Strolche“, die an zwei Vormittagen pro Woche im alten Schulhaus von Tagesmüttern betreut wird, für die jedoch keine Betriebserlaubnis notwendig ist. Der Gemeinderat stellte daher fest, dass im Kindergartenjahr 2016/17 bezogen auf den Monat Mai 2016 der Gesamtbedarf nach Abzug der Kinder, die eine auswärtige Einrichtung besuchen, für die Gruppe der über 3-Jährigen 74 Kinder laut den Einwohnermeldeamts- und Kita-Anmelde-Zahlen umfasst zuzüglich der sechs auswärtigen Kinder, die derzeit in der Kita betreut werden, ergibt zusammen 80 Kinder. Die Betriebserlaubnis für diese Altersgruppe umfasst 78 Kinder. Nach den aktuellen Anmeldezahlen werden im kommenden Kindergartenjahr 71 Plätze benötigt. Des Weiteren gibt es in Berghaupten 30 Betreuungsplätze für Kinder unter drei Jahren, aufgeteilt in 20 Plätzen in der Kita und 10 Plätzen bei den „Kleinen Strolchen“.

Forderung nach direkter Anbindung der B33 an die A5

Landrat Frank Scherer hat die Absicht, eine Verkehrskonzeption unter Berücksichtigung aller Verkehrsträger für die Ortenau zu erarbeiten. Ziel ist eine ganzheitliche Betrachtung aller Verkehrsströme mit Potenzialanalyse und darauf aufbauendem Strategieplan, um mittel- und langfristig Verbesserungen der Verkehrsinfrastruktur zu erreichen. Der Ge-

meinderat sprach sich in diesem Zusammenhang für eine direkte Anbindung der B33 an die A5 aus.

Berghaupten beteiligt sich an Existenzgründerzentrum

Der Gemeinderat begrüßte die Absicht der Wirtschaftsregion Offenburg-Ortenau (WRO), ein regionales Existenzgründer- und Innovationszentrum durch Überführung des Technologieparks Offenburg in die WRO zu gründen. Die Kosten belaufen sich auf ca. 480 Euro pro Jahr in Form einer erhöhten Gesellschafterumlage.

Jagdgenossenschaft erhält neue Satzung

Aufgrund tiefgreifender Änderungen im Jagdrecht, wurde es notwendig, dass die Jagdgenossenschaft im Zusammenhang mit der anstehenden Neuverpachtung eine neue Satzung beschließt. Die Grundzüge wurden bereits im Vorfeld mit den betroffenen Grundstückseigentümern besprochen. Danach soll die Geschäftsführung auch weiterhin auf den Gemeinderat übertragen werden. Neu sind die Aufteilung in nunmehr vier statt bisher zwei Jagdbezirke und der Wegfall der Begehungsrechte. Der Gemeinderat stimmte dem Satzungsentwurf zu. Sobald das Jagdkataster (=Verzeichnis aller Grundstücke, auf denen die Jagd ausgeübt werden kann) vorliegt, wird die nächste Versammlung der Jagdgenossen einberufen, um die neue Satzung beschließen zu können. Anschließend muss der Gemeinderat der Übernahme der Aufgaben noch zustimmen. Danach ist die Satzung der Unteren Jagdbehörde zur Genehmigung vorzulegen, sodass die Jagden im Oktober ausgeschrieben werden können.

Bürgermeister Jürgen Schäfer teilte mit...

... dass in der nicht-öffentlichen Sitzung am 06.06.2016 der Gemeinderat die Forsteinrichtung für den Gemeindewald für die nächsten 10 Jahren beschlossen hat.

... dass in der nicht-öffentlichen Sitzung am 04.07.2016 der Gemeinderat beschlossen hat, das Anwesen Dorfstr. 28 zum Preis von 70.000 Euro an Klaus Schätzle und den Bauplatz Jägerpfad 24 im Neubaugebiet Fuchsbühl III für 97.680 Euro an Nadine Lienhard zu verkaufen.

Nächste Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Sitzung wird voraussichtlich am Montag, 12.09.2016, nach der Sommerpause stattfinden. Details werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Diese und viele weitere Informationen finden Sie auch im Internet unter der Adresse www.berghaupten.de. Dort steht Ihnen außerdem der aktuelle Terminkalender mit allen wichtigen Veranstaltungen in unserer Gemeinde zur Verfügung.